



in Flammen auf APA, WEICHELBRUNN, HADERLAP, PRAPROTNIG, PRIVAT, KK/HADERLAP

Große Brände

3. Viele Menschen weinten, als sie sahen, wie am 30. April ein Feuer das Rutar-Center in Eberndorf vernichtete. Der Brand wurde durch einen Elektro-Defekt ausgelöst und richtete einen Schaden von 12 Millionen Euro an. Bereits im Jänner 2010 soll aber der Neubau eröffnet werden.

Unter Schock stand auch Bezirksfeuerwehrkommandant Manfred Drobosch, als er am 31. März einen Brand im Strandhotel „Seeblick“ am Klopeiner See meldete – es war sein Hotel, von dem er plötzlich Rauchschwaden aufsteigen sah. Auch hier war – ebenso wie bei einem Sägewerksbrand in Gallizien am 27. August – ein elektrischer Defekt die Ursache.

Wahlen und Politik

4. 15 Wählerstimmen gaben am 15. März den Ausschlag für die Wahl von Franz Josef Smrtnik (EL) zum Bürgermeister von Eisenkappel-Vellach. Smrtnik ist nach der Stichwahl der erste Bürgermeister der slowenischen Volksgruppe in ganz Kärnten. Stärkste Partei in Eisenkappel bleibt die SPÖ, ihre Absolute verlor sie allerdings. Der große Verlierer der Kommunalwahl trägt aber auch andernorts Rot. Im Bezirk sind sechs von sieben absoluten roten Hochburgen gefallen.

Keine Burg, sondern ein Name fiel den damals noch orangen Politikern zum Opfer: Am 25. Jänner ließ Landeshauptmann Gerhard Dörfler die Lippitzbach-Brücke in Jörg-Haider-Brücke umbenennen.



Smrtnik ist Kärntens erster EL-Bürgermeister



Neuhaus bewarb sich um Asyl-Erstaufnahmestelle



Bär Rožnik wurde vermutlich von einem Einheimischen erschossen

Daraus wurde nichts

5. Der Bürgermeister von Neuhaus, Gerhard Visotschnig (SPÖ), und sein Amtskollege in Eisenkappel-Vellach, Franz Josef Smrtnik (EL), bekundeten am 26. Juni erstmals ihr Interesse am Erstaufnahmelager für Asylwerber. Das Buhlen um das von Innenministerin Maria Fekter beworbene Lager brachte aber vor allem eines zutage: Das fremdenfeindliche Klima in Kärnten und die Angst mancher Einheimischen. Nach einer hitzigen Gemeinderats-Sitzung hat am 7. Juli eine deutlicher Mehrheit von SPÖ, BZÖ und ÖVP gegen ein Erstaufnahmezentrum gestimmt. Neuhaus hatte sich bereits eine Woche zuvor aus dem Kreis der Interessenten verabschiedet.

Kein gutes Ende

6. In den Abendstunden des 30. Mai fiel in einem unwegsamen Waldgebiet an der kärntnerisch-slowenischen Grenze in Eisenkappel-Vellach ein Schuss – und traf den mit einem Peilsender ausgestatteten Braunbären Rožnik. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen rund um den frevelhaften Abschuss von Rožnik gehen nun in die Zielgerade. Mittlerweile bestätigt das Landeskriminalamt, dass der mögliche Bärenötter aus dem Bezirk Völkermarkt stammt. Für den Verdächtigen gilt die Unschuldsumutung.

Kein gutes Ende fand auch der Citybus in Völkermarkt. Er wurde am 1. Juli nach siebenmonatiger Probezeit mangels Frequenz ausgebremst.

Der Rückblick!
Alles über 2009 im Internet unter:
www.kleinezeitung.at/2009